

RS OGH 1991/11/19 12Os120/91

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 19.11.1991

Norm

ARHG §60

RHStrÜbk Art21

Rechtssatz

Eine generelle Begrenzung der Strafbefugnis österreichischer Gerichte (auf die nach dem Tatortrecht geltende Strafdrohung) im Falle der Übernahme der Strafverfolgung kann weder aus § 60 ARHG, noch aus Art 21 RHStrÜbk vom 20.04.1959, BGBl 1969/41, noch aus den hierauf Bezug nehmenden Art XIV und XV des Vertrages vom 31.01.1972 zwischen der Republik Österreich und der Bundesrepublik Deutschland über die Ergänzung des erwähnten Übereinkommens und die Erleichterung seiner Anwendung, BGBl 1977/36, abgeleitet werden.

Entscheidungstexte

- 12 Os 120/91
Entscheidungstext OGH 19.11.1991 12 Os 120/91

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1991:RS0075234

Dokumentnummer

JJR_19911119_OGH0002_0120OS00120_9100000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at